

## Vom allwissenden Erzähler und den Dingen , die er nicht weiß

Herr Plana ist der Besitzer eines augenscheinlich ganz gewöhnlichen Buchladens, dem mal wieder ein neuer Anstrich gut tun würde. Doch wenn phantastische Literatur den erfahrenen Leser eines gelehrt hat, dann ist es, dass der Schein so gut wie immer trügt, wie auch die neue Mitarbeiterin Beatrice feststellen muss. Im Keller des Ladens befindet sich ein Labyrinth aus Büchern - ALLEN Büchern. Jedes geschriebene und sogar jedes ungeschriebene Werk ist hier katalogisiert. Und Herr Plana kennt sie alle, denn er ist ein Auktoral, eine Art Hüter der Bücher, aber auch ihr unwiderruflich an sie gebundener Diener. Denn die Geschichten des Buchlandes sind lebendig - in allen ihren Einzelheiten - und sie stellen große Erwartungen an Beatrice. Diese soll ein Buch schreiben, dass die Welt verändern wird. Aber obwohl Beatrice Bücher liebt, ist ihr das Schreiben aus triftigem Grund zuwider; und dann ist ihr auch noch der Tod auf den Fersen, der die Unsterblichkeit der Literatur satt hat.

Markus Walther macht in "Buchland" etwas ganz Erstaunliches und für jeden Studenten der Literaturwissenschaft außerordentlich Spaßiges: er verteilt die Rollen neu. Selbstverständlich hat das geübte Publikum den Auktoral als den auktorialen, den allwissenden Erzähler eines jeden in dieser Fassung geschriebenen Werkes identifiziert. Allerdings hat "Herr Plana" von seiner eigenen Geschichte überhaupt keinen Plan, denn in ihr ist er ein Ich-Erzähler, ein Protagonist, dem nur seine eigene Perspektive zur Verfügung steht. Beatrice ist eine Figur der Geschichte und gleichzeitig, wie sich herausstellt, deren fiktive Autorin. Weiterhin wird auch dem fiktiven Leser, und in Konsequenz dem realen Leser, vor Augen geführt, welche Macht er eigentlich über die Literatur besitzt. Literatur ist Leben, Leben ist Literatur und wer sie erschafft, ist Gott einer ganzen Welt, doch wer haucht einem Buch tatsächlich das Leben ein? Autor oder Leser?

"Buchland" ist eine herrliche literarische Spielerei, deren philosophischer Fragen sich kein interessierter Literaturliebhaber entziehen kann. Man wird dieses Buch mehrmals lesen. Und man wird es anderen passionierten Lesern in die Hand drücken.

Jennifer Runde 26.11.2015

Quelle: [www.literaturmarkt.info](http://www.literaturmarkt.info)